



## Der Pädagoge unter den Aufklärern

Joachim Heinrich Campe hat heute seinen 200. Todestag! / Das Campe ehrt seinen Altschüler und Namensgeber

VON FLORIAN KÖRBER UND WERNER WELLMANN

**Z**ugegeben: Die Person Campe und ihre Leistungen sind nicht in aller Munde, keiner kennt Campe. Und dennoch hat sich eines unserer örtlichen Gymnasien an einem seiner bedeutsamsten Entwicklungsmomente (Zusammenlegung des Gymnasiums Wilhelmstraße mit dem Gymnasium Liebigstraße Holzminden im Jahr 1990) dazu entschieden, seinen Namen anzunehmen und lässt heute, an dessen 200. Todestag sein 450. Jahr, das als Jubiläumsjahr gefeiert wird, beginnen.

Und das nicht ohne Grund: Joachim Heinrich Campe korrespondierte mit Kant, Goethe und Schiller persönlich und wurde mit ihnen zur damaligen Zeit von der Allgemeinheit auf Augenhöhe geschätzt. Konkret war er damals derjenige, der das Denken der Aufklärung („Habe Mut, dich DEINES EIGENEN Verstandes zu bedienen“) für die jüngeren und jüngsten Menschen zugänglich machen wollte. Er war der Pädagoge unter den Aufklärern, er wollte wirklich allen (!) Menschen den Zugang zu von eigener Vernunft ersonnenen, aus dem Selbst begründeten Überzeugungen ebnen, und das machte er so genial, so menschlich und konkret, dass noch heute unser Schulsystem, unsere Pädagogik, nicht ohne ihn in dieser Form denkbar wären.

Und so steht unser Campe-Gymnasium mit seiner Orientierung an Campes Grundsatz „Erkennen, begreifen, gestalten“ nach wie vor gut gewappnet auch vor den Problemen, die sich in Zeiten von Internet und Smartphone hinsichtlich der Beeinflussung des Denkens für die Entwicklung junger Menschen ergeben. Ja, das Campe ist sich „seines“ Campe bewusst und begeht seit längerer Zeit immer wieder am 22. Oktober seinen „Campe-Tag“.

Der Fokus liegt aber in diesem Jahr natürlich auf der Geschichte der Schule, in der der junge Campe seine ersten intellektuellen Schritte gegangen ist: So wurde zur Eröffnung des Jubiläumsjahres auch eine kleine, hochwertige Ausstellung im Foyer des Campes fertiggestellt. Sie dokumentiert eine sehr wichtige Phase der Schulgeschichte.

Gezeigt werden einige Bücher, die noch der Schulbibliothek des Klosters Amelungsborn entstammen, von dort mit der Verlegung 1760 zusammen mit einer erheblichen Anzahl anderer Werke in die Herzogliche Kloster- und Stadtschule nach Holzminden überführt worden sind und sich heute in der Historischen Bibliothek des Campe-Gymnasiums befinden. Es handelt sich dabei um eine Auswahl von Elegien des großen römischen Dichters Ovid, den ersten Band des Historischen und Kritischen Wörterbuches des französischen Aufklärers Pierre Bayle und zwei



### 450 Jahre Campe

#### Das Programm zum Jubiläumsjahr

**22.10.2018** Auftaktveranstaltung mit Chorkonzert, Preisverleihung für den Schüler-Motto-Wettbewerb und Vortrag „Keiner kennt Campe“ von Reinhard Krebs in der St. Josef-Kirche Holzminden, 19.30 Uhr.

**20.12.2018** Weihnachtskonzert, St. Michaeliskirche, offizieller Start des Verkaufs der Festschrift, 18.30 Uhr.

**16.02.2019** „Gau ist alle Theorie“ – Musikalische Stationen und Rezitationen zum Thema Schule in Kooperation mit der

Musikschule Holzminden, Schlosskapelle Bevern, 19.30 Uhr.

**16.03.2019** Große Campe-Revue „School in, school out“, Stadthalle Holzminden, 19.30 Uhr.

**18.06. - 28.06.2019** Interne Veranstaltung für die Schulgemeinschaft und Abiturgedienst im Kloster Amelungsborn.

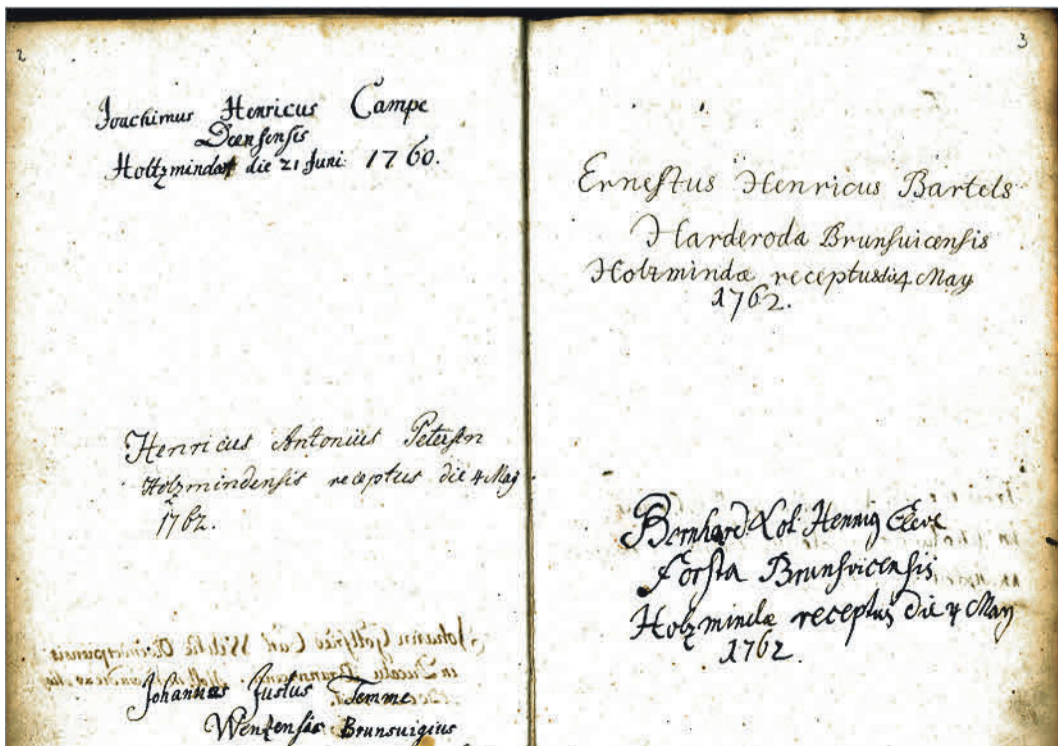
**29.06.2019** Festakt, feierliche Abschlussveranstaltung im Stiebel Energy Campus, 15 Uhr.

Bände einer Einführung in die Naturwissenschaften des deutschen Professors Christian Wolff.

Angeschafft in den frühen Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts geben diese gut erhaltenen Bände Aufschluss über die Vielfältigkeit der klösterlichen Bildung, die sich keineswegs auf theologische Themen beschränkte.



Diese Ausgabe von Ovid wurde schon in Amelungsborn verwendet. Großes Foto oben: Joachim Heinrich Campe, gemalt von Johann Friedrich Matthai, 1819. Das Gemälde hängt heute im Braunschweigischen Landesmuseum. FOTOS: CAMPE GYMNASIUM / WIKIPEDIA



Immatrikulation Joachim Heinrich Campes am Holzmindener Gymnasium.

Ihr ganz besonderer Wert aber liegt darin, dass ihre Weitergabe nach Holzminden ein ganz konkreter, greifbarer Beweis für den Zusammenhang und die Kontinuität der Schulen ist. In Holzminden wurde mit Werken aus Amelungsborn gelehrt und ge-

lernt. Das Campe-Gymnasium darf sich also mit dem Jahr 1569, dem Jahr der Gründung der Klosterschule, verbinden. Diese Bücher sind ein ganz wichtiger Beleg dafür, dass das Campe-Gymnasium im Jahre 2019 zu Recht erstmals

sein 450-jähriges Jubiläum feiert! Der junge Joachim Heinrich Campe ist damals also in eine Schule gegangen, die seit 191 Jahren bestanden hat – und deren Verlegung von Amelungsborn nach Holzminden er übrigens persönlich erlebte.